

metallnachrichten

Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

für die Beschäftigten der Volkswagen AG,
Financial Services AG und der Volkswagen Immobilien GmbH

Erste Tarifverhandlung bei VW am 4. Februar 2015

Die Tarifrunde ist eröffnet!

Am 4. Februar 2015 beginnt die erste Tarifverhandlung für die rund 115 000 Beschäftigten der Volkswagen AG, der Financial Services und der Volkswagen Immobilien. Die Metallindustrie hatte bereits am 19. Januar ihre 1. Tarifverhandlung für die rund 75 000 Beschäftigten in Niedersachsen. Die harsche Reaktion der Arbeitgeber bei der ersten Verhandlung zeigt: Es wird eine harte Tarifrunde! Wenn es bei der 2. Verhandlung am 28. Januar in der Fläche kein akzeptables Angebot gibt, beginnen ab dem 29. Januar die Warnstreiks.

In der ersten Tarifverhandlung am 4. Februar wird die IG Metall das Forderungspaket dem Arbeitgeber im Detail vorstellen und begründen.

»Wir haben eine klare Position«, betont Bezirksleiter Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall bei Volkswagen. »Es gibt keine

Vermischung der Forderung mit dem geplanten Effizienzprogramm bei VW.«

Das Forderungspaket bei VW ist anders als in der Fläche. Es umfasst neben der Geldforderung von 5,5 Prozent eine tarifliche Festschreibung von jährlich 1400 Ausbildungsplätzen (inklusive Stipse) und einen »Zukunftsplan GuteArbeit«. Mit dem Zukunftsplan soll in dieser Tarifrunde der erste Grundstein für bessere Arbeitsbedingungen (siehe Rückseite) gelegt werden.

Die zweite Tarifverhandlung bei VW ist am 12. Februar 2015.

Falls es bis dahin in der Fläche noch keine Einigung gegeben haben sollte, sind die Warnstreiks dort in vollem Gang. Hartmut Meine: »Falls es dazu kommt, werden die VW-Beschäftigten ihren Kollegen in der Metallindustrie bei ihrem Kampf nicht tatenlos zusehen.«



Das Forderungspaket wurde einstimmig beschlossen:

Geld, Azubis und Gute Arbeit

Am 25. November 2014 hat die VW-Tarifkommission einstimmig in Hannover das Forderungspaket der Tarifrunde 2015 beschlossen. Neben einer gemeinsamen Geldforderung mit der Metall- und Elektroindustrie soll über weitere garantierte Ausbildungsplätze und über einen »Zukunftsplan Gute Arbeit« verhandelt werden.



Die VW-Beschäftigten fordern, dass VW künftig 1400 Ausbildungsplätze (inklusive Stipse) pro Jahr anbieten soll, weil sie Ausbildung als wichtige Investitionen ansehen. Bislang sind tariflich 1250 Ausbildungsplätze festgeschrieben. Im Zuge des demografischen Wandels soll aber auch über einen »Zukunftsplan Gute Arbeit« verhandelt werden. Auch VW muss sich auf den künftigen

Fachkräftemangel und alternde Belegschaften einstellen. Dabei spielen Themen wie flexible Arbeitszeiten, bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben, Auszeit für Qualifizierung, Gesundheitsförderung, aber auch ein flexibler Ausstieg aus dem Erwerbsleben und altersgerechte Arbeitsplätze eine Rolle. Es wurden vier vorläufige Themenfelder festgelegt (siehe Kasten unten). Neben diesen »qualitativen Forderungen« haben sich die VW-Beschäftigten für eine gemeinsame Forderung von 5,5 Prozent mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Metall- und Elektroindustrie ausgesprochen. Damit wurde zum dritten Mal eine gemeinsame Geldforderung beschlossen.

»Wir sind startklar und gut vorbereitet. Unser Forderungspaket ist realistisch gepackt. Doch die heftige Reaktion der Arbeitgeber bei der ersten Tarifverhandlung in der Metall- und Elektroindustrie am 19. Januar hat gezeigt, dass die Verhandlungen nicht einfach werden. Auch bei VW erwarten wir harte Verhandlungen. Eine Vermischung unserer Forderungen mit dem Effizienzprogramm ist mit uns nicht machbar. Wir wollen mit den qualitativen Forderungen Akzente für die Zukunft bei VW setzen.«



Hartmut Meine, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall

»Die Tarifrunde 2015 ist kein leichter Gang. Deshalb ist es gut, dass wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie an einem Strang ziehen. Die Verhandlungen bei Volkswagen bieten die Chance, wichtige Weichen für die Beschäftigten zu stellen. Gerade die qualitativen Forderungen nach mehr garantierter Ausbildung und einem »Zukunftsplan Gute Arbeit« stärken alle Standorte.«



Bernd Osterloh, Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Zukunftsplan Gute Arbeit

Gesund bleiben bei der Arbeit	Arbeit und Privatleben besser vereinbaren
Innovativ ausbilden und qualifizieren	Altersvorsorge ausbauen

Diese Themen sollen mittelfristig diskutiert werden. Die IG Metall will aber die Gespräche in der Tarifrunde 2015 beginnen und dann nachhaltig fortsetzen.

AutoVision: Projekte

Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von AutoVisions-Projekten wird zeitlich parallel eine eigene Tariffbewegung geführt. Auch dort werden 5,5 Prozent gefordert.

Leiharbeiter bei VW

Die an VW-Standorten eingesetzten Leiharbeiter der Wolfsburg AG erhalten dieselben prozentualen Erhöhungen, die bei VW durchgesetzt werden.

FAHRPLAN DER TARIFRUNDE 2015

- ▶ **28. Januar 2015:** Zweite Tarifverhandlung in der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen.
- ▶ **28. Januar 2015:** Ende der Friedenspflicht (24 Uhr) in der Metall- und Elektroindustrie.
- ▶ **ab 29. Januar 2015:** Warnstreiks in der Fläche möglich.
- ▶ **4. Februar 2015:** Erste Tarifverhandlung bei Volkswagen.
- ▶ **12. Februar 2015:** Zweite Tarifverhandlung bei Volkswagen
- ▶ **28. Februar 2015:** Der Tarifvertrag endet bei Volkswagen.

Die Forderungspakete

Metall- und Elektroindustrie

- 5,5 % mehr Geld
- Altersteilzeit
- Bildungsteilzeit (ähnlich wie das Blockmodell in der Altersteilzeit)

Volkswagen AG

- 5,5 % mehr Geld
- Altersteilzeit nicht (erst Ende 2016 nach dem Auslaufen des Tarifvertrags)
- 1400 Ausbildungsplätze garantieren
- Zukunftsplan Gute Arbeit